ORGANE DE L'UNION SUISSE DES AMATEURS SUR ONDES COURTES

BOLLETTINO DELL' UNIONE SVIZZERA DEGLI AMATORI DI ONDE CORTE

BULLETIN OF THE SWISS UNION OF SHORT WAVE AMATEURS

INHALT

Die Seite der Verkehrsleiter
National Mountain Day
UKW-Wettbewerb
Mitteilungen der PTT
Internationales Geophysikalisches Jahr
Réflexions des VHF sur la couche F2
Rund um die UKW
DX-Aktualitäten
Prioritäten
Sind Instruktionsbücher nur für den «Anfänger»?
Kleine Nachrichten
Neue Bücher — Bibliographie
Die Sektionen berichten
Table de conversions horaires

25. Jahrgang Juni 1957 Nr. 6

MITTEILUNGSBLATT DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

Was kostet Qualität?

Ein Beispiel :

PANDA
«CUB»-Sender : 40 Watt Input 160—10 m. Anoden-Schirmgittermodulation. VFO-gesteuert (stabiler Clapp-Oszillator). Alle Stufen im Gleichlauf. Vollautomatische Abstimmung. Schutz gegen TVI. Eingebautes Pi-Network. Niederohmiger Ausgang. Stabilisierte Spannungen. Chirp- und click-freies Tasten. Stabiles, formschönes Gehäuse. Vernünftige Dimensionen.

Preis : **Fr. 990.—** rein netto, inkl. Steuern

Wir liefern ferner : PR—120—V 150 Watt Qualitätssender. Antennenabstimmgeräte. Low-Pass-Filter. «Globemaster» 3 Band DX Minibeam. Selsyn-Motoren. Antennascope. SWR-Brücken. Kommerz. Sendeanlagen.

THE PANDA RADIO COMPANY

Prospekte und Bestellungen:

Dr. Karl Doebel, HB9OO, Unt. Batterieweg 85, Basel, Tel. (061) 35 18 71

Radiomaterial

beziehen alle Amateure vorteilhaft beim größten Spezialgeschäft der Schweiz.

Silenic Bern, Waisenhausplatz 2

Elektrolytkondensatoren

Wickel			Becher		
8 mF	400 V	1.—	8+8 mF	440 V	1.80
8+8	500 V	1.60	15+15	440 V	2.50
32	500 V	2.20	30+30	440 V	3.—
50	25 V	—.70	50	440 V	2.50
100	30 V	—.85			

Röhren

ECC 83 EL 41 EL 84 je 5.50 PL 21 11.—

Hochlastwiderstände

«Ohmite» 250 Ohm 100 W 1.—

Verlangen Sie unser reichhaltiges Sonderangebot 57/1

R. Roos, Saumackerstrasse 89, Zürich 48
Telephon 52 01 50

Aetherkrieg im Amateur-Exklusivband

Seit einiger Zeit strahlt eine Rundspruchstation, die sich vermutlich im Nahen Orient befindet, auf 7050 kHz Sendungen in arabischer Sprache aus, die für Nordafrika bestimmt sein dürften. In unseren Regionen ist die Station je nach den Bedingungen ab etwa 1600 schwach zu hören; ab etwa 1800 bis zum Emissionsschluss um 2330 ist die Feldstärke sehr stark. Die Radiodiffusion Télévision Française kommt von 2115 bis 2145 mit einer ebenfalls sehr starken Station auf diese Frequenz, um den Hörern den französischen Standpunkt durch einen Nachrichtendienst darzulegen. Ferner erscheint die Radiodiffusion Télévision Française zwischen 1130 und 1245 auf der gleichen Frequenz, wobei das Programm von Paris-Inter übertragen wird. Wir bitten alle Mitglieder dringend, das weitere Verhalten dieser Stationen genau zu überwachen und dem Verbindungsmann zur PTT der USKA Rapporte nach dem Muster, welches dem Old Man 12/1956 beigelegt war, zukommen zu lassen.

Es ist zu hoffen, dass durch massive Proteste der übrigen Länder die an diesem Verstoss gegen Kapitel III, Art. 5 des Allgemeinen internationalen Radioreglementes beteiligten Verwaltungen dazu gebracht werden können, politische Dispute in Frequenzbereiche zu verlegen, die dafür vorgesehen sind.

25. Jg., Nr. 6

OLD MAN

Juni 1957

Organ der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure

Redaktion: Etienne Héritier, HE9RDX
Représentant pour la Suisse romande: Philippe Gander, HB9CM
Briefadresse: Etienne Héritier, Basel 12 - Redaktionsschluß am 15. des Monats
Inserate und Ham-Börse: Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, Basel 24

DIE SEITE DER VERKEHRSLEITER

30. Juni	Traffic Marathon (2. Etappe)
6./7. Juli	Offener UKW-Wettbewerb
21. Juli	National Mountain Day
3./4. August	Offener UKW-Wettbewerb
24. August	Traffic Marathon (3. Etappe)
7./8. September	Europäischer UKW-Wettbewerb
8. September	Traffic Marathon (4. Etappe)
5./6. Oktober	VK/ZL DX Contest (Telephonie)
12./13. Oktober	VK/ZL DX Contest (Telegraphie)
9. November	Traffic Marathon (5. Etappe)

Die USKA gratuliert folgenden Amateuren zur Erlangung des Helvetia 22-Diploms:
Nr. 152 Eduardo Bigné Bartle, EA5BD Nr. 153 Kuno Huber, DL1BS

National Mountain Day

21. Juli 0800—1200 / 21 juillet 0800—1200

Art. 1 Der National Mountain Day ist ein Wettbewerb für portable schweizerische Amateurstationen. Alle Stationen arbeiten in Telegraphie auf dem 80 m-Band. Der Standort der Station muss sich mindestens auf 1000 m. ü. M. befinden.

Art. 2 Die komplette Station (Sender, Empfänger, sämtliche Stromquellen, Kopfhörer, Taste, Antennen- und Ersatzmaterial) darf höchstens 6 kg wiegen. Die Benützung öffentlicher oder privater Stromnetze sowie bestehender Antennen ist untersagt.

Art. 3 Um klassiert zu werden, muss eine Station mindestens drei Verbindungen getätigt haben. Bei jeder Verbindung sind der Rapport sowie ein Codewort von mindestens 15 Buchstaben, das bei jeder Verbindung gewechselt werden muss, auszutauschen.

Art. 4 Punktbewertung:

Verbindung mit NMD-Stationen	4 Punkte
Verbindung mit fixen Schweizerstationen	2 Punkte

Verbindungen, bei denen das Codewort unvollständig ist oder überhaupt fehlt, werden mit der halben Punktzahl bewertet. Bei gleicher Punktzahl wird der Sieger durch den höher gelegenen oder schwerer zugänglichen Standort bestimmt.

Art. 1 Le National Mountain Day est un concours pour stations portables suisses. Toutes les stations travailleront en télégraphie sur la bande 80 m. La station devra se trouver à une altitude d'au moins 1000 m sur mer.

Art. 2 La limite de poids de la station complète (émetteur, récepteur, batteries, casque, manipulateur, matériel d'antenne, accessoires) est de 6 kg. Il est défendu de brancher la station à un réseau électrique public ou privé et d'utiliser une antenne préexistante.

Art. 3 Pour être classée, une station devra avoir effectué au moins trois liaisons. Le rapport ainsi qu'un mot d'au moins 15 lettres devront être échangés. Ces mots seront différents d'une liaison à l'autre.

Art. 4 Score:

Liaison avec station NMD	4 points
Liaison avec station suisse fixe	2 points

Les liaisons où le mot de code est incomplet ou manque sont décomptées à raison de la moitié des points. En cas d'ex-aequo, il sera tenu compte de l'altitude ou de l'accès plus difficile.

Art. 5 Für Empfangsamateure gelten die Art. 1, 6 und 7 dieses Reglementes sinngemäss. Das Maximalgewicht des Empfängers mit allem Zubehör beträgt 3 kg. Für jede gehörte NMD-Verbindung mit vollständig aufgenommenen Codeworten werden 3 Punkte gutgeschrieben.

Art. 6 Jeder Teilnehmer sendet dem TM bis 29. Juli das Log und eine ausführliche Stationsbeschreibung mit Angabe der verwendeten Röhren und Stromquellen und einer detaillierten Gewichtszusammenstellung.

Art. 7 Die Anmeldung ist dem TM bis spätestens 11. Juli einzusenden, damit Doppelbesetzungen von Standorten vermieden werden.

Art. 8 Der deutsche Text dieses Reglementes ist massgebend.

Art. 5 Les amateurs-récepteurs se conformeront aux articles 1, 6 et 7 de ce règlement. Poids maximum du récepteur, y compris tous les accessoires: 3 kg. Chaque liaison NMD reçu (avec mots de code complets) comptera 3 points.

Art. 6 Chaque participant enverra au TM jusqu'au 29 juillet le log et une déscription détaillée de la station (mentionner les types de lampes et batteries employées et le détail du poids).

Art. 7 Pour éviter qu'un QTH soit choisi par plusieurs participants, les inscriptions devront être envoyées au TM jusqu'au 11 juillet.

Art. 8 Le texte allemand de ce règlement fait foi.

UKW-Wettbewerb — Concours VHF

6. Juli 1800 — 7. Juli 1800 / 6 juillet 1800 — 7 juillet 1800

Das Reglement für UKW-Wettbewerbe ist im Old Man No. 4/1957 veröffentlicht. Da der Posten des UKW-Verkehrsleiters während dieses Jahres vakant ist, sind die Rapporte an die Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure, Knutwil (LU), zu adressieren.

Le règlement des Concours VHF est publié dans l'Old Man No. 4/1957. Le poste du TM VHF étant vacant durant l'année 1957, les rapports sont à adresser à l'Union Suisse des Amateurs sur Ondes Courtes, Knutwil (LU).

Mitteilungen der PTT

Aus deutschen Amateurkreisen wird gegenwärtig ein Flugblatt verbreitet, in welchem zur systematischen Störung der Sendungen der Radiodiffusion-Télévision Française auf 7050 kHz (40-Meter-Band) aufgerufen wird. Wie wir erfahren haben, wird dieses Flugblatt vom schweizerischen QSL-Bureau jeder Sendung an schweizerische Amateure beigelegt.

Wir gestatten uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass wir das Vorgehen der deutschen Sende-Amateure verurteilen und in der Schweiz unter keinen Umständen dulden könnten. Gegen Fehlbare müssten die strengsten Massnahmen ergriffen werden.

Internationales Geophysikalisches Jahr

Ausbreitungsforschungsprojekt der ARRL

Hauptzweck des Ausbreitungsforschungsprojektes ist das Zusammentragen von möglichst umfangreichem Material über die Ergebnisse der Aktivität von Amateuren und anderen Diensten, die auf UKW arbeiten. Dieses Material steht nachher den Wissenschaftlern der ganzen Welt zur Verfügung.

Amateure auf der ganzen Welt, die sich zur Mitarbeit an diesem Projekt bereit erklärt haben, senden zweimal monatlich auf speziellen Formularen genaue Angaben über getätigte UKW-Verbindungen, positiv und negativ verlaufene Ausbreitungsversuche etc. an das unter der Leitung von W1VLH stehende Bureau des ARRL Propagation Project, 530 Silas Deane, Wethersfield, Conn. Fragwürdige Angaben sowie Rapporte über Ausbreitungsarten, die nicht untersucht werden, werden hier ausgeschieden. Den Angaben des Rapports werden nun die Ausbreitungsart, die genauen Koordinaten der Standorte der beiden Stationen einer Verbindung sowie eventuelle weitere Bemerkungen zugefügt. Diese Angaben müssen in eine Form gebracht werden, welche eine rasche und zuverlässige Auswertung erlaubt. Dies wird mit Hilfe von Lochkarten bewerkstelligt. Sämtliche Angaben aus den Rapportblättern

und die Ergänzungen des Bureaus werden auf dieses moderne Hilfsmittel übertragen, wobei für jede Verbindung eine Lochkarte verwendet wird. Ein Wissenschaftler kann nun beispielsweise innert kürzester Zeit die gedruckte Angabe erhalten, wieviele 50 MHz-Verbindungen mit Hilfe von Reflexionen an der sporadischen E-Schicht von Stationen in einem bestimmten Gebiet an Donnerstagen vor dem Vollmond zwischen 1500 und 1600 hergestellt wurden. Berechnungen, wie z. B. diejenige der genauen Mitte eines Ausbreitungsweges zwischen zwei Stationen, werden in Sekundenbruchteilen durchgeführt.

Wir können hier nicht ein vollständiges Bild von den Verwendungsmöglichkeiten, denen das von Amateuren gesammelte Material zugeführt werden könnte, entwerfen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Forschungen, die mit einem dem Internationalen Geophysikalischen Jahr vergleichbaren Aufwand durchgeführt wurden, immer zu Ergebnissen führten, die man sich nicht hätte träumen lassen. Dem Amateur ist hier Gelegenheit geboten, einen der grössten Beiträge zum wissenschaftlichen Fortschritt zu leisten. Unnötig zu sagen, dass seine Mitarbeit die Position des Amateurdienstes an der nächsten internationalen Radiokonferenz ungemein stärken wird.

Das Welttage-Programm

Während des Internationalen Geophysikalischen Jahres werden an bestimmten Tagen in den meisten Zweigen der Wissenschaft spezielle Forschungsprogramme durchgeführt. Zum voraus werden drei oder vier Tage jedes Monats zu gewöhnlichen Welttagen erklärt. Es handelt sich um zwei aufeinanderfolgende Tage zur Zeit des Neumondes sowie um Tage während ungewöhnlichen Meteorschauern oder um den Beginn einer neuen Mondviertelphase. Auch die Tage vor, während und nach Sonnenfinsternissen gehören zu den gewöhnlichen Welttagen. Für den Amateur sind diese Tage, an denen grösstmögliche UKW-Aktivität herrschen sollte, von besonderem Interesse. Die Wissenschaft ist an einer möglichst vollständigen Erfassung der Ausbreitungsmöglichkeiten an diesen Tagen naturgemäss ganz besonders interessiert. Im Juni, dem «Generalprobemonat» des IGY, wurden der 27. (Neumond), 28. und 29. (Maximum des Tauridenschauers) zu gewöhnlichen Welttagen erklärt.

Warnungen werden von der IGY World Warning Agency in Fort Belvoir bei Washington, D.C. ausgegeben, wenn die Sonnenaktivität ungewöhnlich hoch ist und ausgeprägte Wirkungen von geomagnetischen oder Ionosphärenstörungen, Nordlichtern und kosmischen Strahlungen zu erwarten sind. Während der Warnungsperioden können acht Stunden zum voraus spezielle Weltintervalle bestimmt werden. Dies ist der Fall, wenn mit grosser Wahrscheinlichkeit ein aussergewöhnlicher geomagnetischer Sturm mit allen seinen Nebenwirkungen zu erwarten ist. Diese Perioden sind natürlich für den UKW-DXer von besonderem Interesse, und das Bureau des Ausbreitungsforschungsprojektes zählt auf umfangreiche Rapporte über die Ausbreitung während diesen Zeitabschnitten.

Warnungsperioden werden von der World Warning Agency in Fort Belvoir (Virginia) jeweils um 1600 GMT angezeigt. Sie beginnen sofort, d. h. praktisch beim Eintreffen der Meldung bei den IGY-Stationen, und dauern in der Regel 4 bis 8 Tage. Während den Warnungsperioden wird täglich um 1600 GMT eine Mitteilung über deren Bestehen herausgegeben. Das Ende einer Warnungsperiode wird ebenfalls um 1600 GMT bekanntgegeben und tritt sofort in Kraft. Durchschnittlich ist mit 2 bis 3 Warnungsperioden von zusammen 10 bis 12 Tagen Dauer pro Monat zu rechnen. Die speziellen Welttage, die während einer Warnungsperiode durchgeführt werden können, werden um 1600 GMT angekündigt und beginnen 8 Stunden später, also um 0001 GMT am folgenden Tag. Der Abschluss der speziellen Welttage wird um 1600 GMT angezeigt und tritt um 2359 GMT in Kraft. Es ist mit 2 bis 4 speziellen Welttagen, aufgeteilt in zwei Perioden, pro Monat zu rechnen.

Die um 1600 GMT herausgegebenen Meldungen der World Warning Agency werden durch Telegramme und durch das Uebermittlungsnetz des internationalen meteorologischen Dienstes an die regionalen Warnungszentren geleitet, die ihrerseits für die Weiterleitung an die IGY-Stationen besorgt sind. Sie werden ferner durch die Stationen WWV und WWVH des National Bureau of Standards jeweils 19 und 49 Minuten nach jeder vollen Stunde im Anschluss an die Ausbreitungsvorhersage in Telegraphie wiederholt.

IGY-Kalender

Normale Welttage: 4. Juli (Meteorschauer), 26. Juli, 27. Juli (Neumond, Meteorschauer), 12. August (Meteorschauer), 25. August (Neumond), 26. August.

Belgique

Dans le cadre de l'année géophysique internationale, une section spéciale, intéressée aux radiations de toute nature et au magnétisme terrestre, demande la coopération des amateurs. Cette section est présidée par Monsieur Nicolet, de l'Observatoire Royal d'Uccle-Bruxelles.

Elle désire organiser une observation systématique de la propagation, à tous points de vue: origine des signaux, puissance de réception (y compris zones de silence), phénomènes spéciaux (disparition de signal, bruits de diverses natures, propagation unilatérale, bruits d'origine météorique, etc.), spécialement pendant le jour, mais aussi la nuit.

Ces recherches se feraient à raison de 3 à 4 jours par mois, et pendant une période d'une semaine chaque trimestre, de juin 1957 à fin janvier 1959. Pendant les périodes d'observation, une écoute permanente est indispensable, mais elle pourrait être organisée par équipes. Les périodes d'une semaine seraient consacrées à l'observation de phénomènes spéciaux (bruits ionosphériques, etc.).

Toutes les observations devront être communiquées à l'observatoire par les voies les plus rapides, et il serait sans doute indispensable de créer des réseaux de transmission par radio. Il va de soi que, pour faciliter l'interprétation des renseignements, ceux-ci devront être transmis sous une forme standard. A cet effet, des feuilles spéciales d'observation seront remises à ceux qui s'intéressent à la collaboration, en même temps que des instructions précises.

Les intéressés sont priés d'envoyer leur adhésion à J. Mussche, 84 rue du Merlo, Uccle, en indiquant soit les heures qui conviennent, soit la constitution d'une équipe.

Réflexions des VHF sur la couche F2

occasionnées par un haut MUF

L'index anormalement élevé du nombre relatif des taches solaires au cours du cycle actuel de ces taches n'est pas resté sans occasionner des phénomènes marquants sur le MUF (maximum usable frequency = fréquence maximum utilisable).

Un des phénomènes les plus marquant fut la réception à Revesby (Nouvelle Galle du Sud, Australie), par Norman Burton (BRS 11494), du son de l'émetteur de télévision de Londres (41,5 Mcs) ainsi que du son d'un émetteur de télévision français. Le récepteur était un SX-28 vieux de 17 ans. Des problèmes particulièrement délicats furent posés par l'antenne de réception, car l'antenne la mieux construite favorisait aussi la réception des parasites d'allumages des véhicules à moteur, et devenait ce faisant parfois la moins efficace; finalement la meilleure antenne se révéla être une à deux éléments confectionnée en tringles de rideau et en lattes à tuiles, montée à une hauteur d'une longueur d'onde au-dessus du sol. Le 27 octobre 1956 à 2123 heure locale (1123 GMT) le son de l'émetteur de télévision de la BBC au Crystal Palace à Londres était reçu pour la première fois. Le 3 novembre la station fut reçue à partir de 2015 avec une puissance particulièrement élevée, entachée toutefois de courtes périodes de fading; à partir de 2100 le champ diminua progressivement, et à 2155 la station disparut complètement. Jusqu'au 22 décembre les essais de réception furent couronnés de succès au cours de 16 jours. Plus l'été avançait, plus les périodes de réception devinrent courtes, et plus les périodes de fading augmentèrent. Le 22 décembre les signaux furent perçus pour la dernière fois en 1956, de 2000 à 2017 seulement. Un soir l'émetteur de Londres fut reçu avec autant de puissance que l'oscillateur d'étalonnage de 500 Kcs. Trois soirs l'émission de l'image sur 45 Mcs a été reçue également, et le 26 novembre le signal fut aussi puissant que l'émission locale de télévision dans le canal 2, ce qui aurait rendu sans nul doute possible une réception de l'image, à supposer qu'un téléviseur eût été à disposition. L'identification de l'émission n'était pas sans présenter de notables difficultés; la réception avait lieu durant l'émission de la mire accompagnée de musique enregistrée. Grâce aux connaissances musicales d'XYL et à l'indication de l'heure exacte de la transmission des pièces la BBC pouvait vérifier la réception. Quand le 10 m était ouvert pour l'Europe le son de l'émission de TV de Londres ne pouvait être entendu, alors que conjointement les stations de radiodiffusion de la BBC sur 13 et 11 m étaient reçues fortement. Durant ce temps, le souffle normal du récepteur disparaissait au point qu'on pouvait penser que le premier étage HF ne fonctionnait plus, et c'est dans ce silence que l'émetteur de télévision de la BBC faisait subitement son apparition. — Cette année l'émetteur londonnien fut reçu pour la première fois le 6 février; le soir suivant

le son d'une station de télévision française fut également reçu. Le 11 février les deux stations furent faiblement reçues, toutefois le lendemain la réception devint exceptionnellement forte durant 30 minutes, après avoir été très faible durant quelques minutes à partir de 2035. Entre temps l'identification des signaux londonniens fut facilitée par l'indicatif musical Sib Sib Do (BBC) donné au piano. Il est à relever que les comparaisons avec les conditions de réception sur la bande amateur des 10 m, ainsi que celles de la radiodiffusion dans les bandes de 11 et 13 m, fut exactement l'opposé de ce qui avait été observé au printemps 1956, c'est à dire que l'émetteur sur 41,5 Mcs était audible en même temps que l'Europe sur 10, 11 et 13 m.

En plus de cela des rapports d'écoute de l'émetteur de télévision londonnien émanèrent du Kenia, Ghana, Gambia, Bahrain ainsi que des USA jusqu'au Middlewest.

La bande des 50 Mcs accusa une importante activité DX au cours de l'hiver 1956—1957, dont de nombreuses liaisons sur bandes croisées 6 m/10 m entre les USA et l'Europe. Les premières liaisons USA — Afrique, ainsi que plus de 30 liaisons entre le Japon et l'Amérique latine furent enregistrées de fin février à mi mars. L'octroi de la bande des 50 Mcs au Portugal, à Madère et dans les Açores jusqu'au 31 décembre 1958, fut une heureuse surprise qui ouvrira de nouvelles possibilités de DX pour l'Europe. Cet octroi inattendu de la bande des 6 m montre que non seulement les amateurs se mettent au service de l'IGY, mais que l'IGY se met également au service des amateurs.

Si donnant suite aux recommandations du dernier congrès de la région 1 de l'IARU, la bande des 4 m fut allouée dans plusieurs pays de la région 1, il ne faut pas s'étonner qu'on n'ait encore aujourd'hui enregistré nombreux résultats, les amateurs devant tout d'abord mettre sur pied toute une nouvelle installation pour cette bande, et celui qui connait les amateurs sait que fort souvent les projets anticipent, et de beaucoup, les possibilités de réalisation. Il n'en est pas moins vrai que la première liaison Angleterre — Pays-Bas sur bande croisée 4 m/2 m fut réalisée. Bien qu'il soit établi que le MUF monte moins haut pour les liaisons Est—Ouest que pour les liaisons Nord—Sud, les spécialistes pensent que le MUF pourrait bien s'étendre jusqu'à 70 Mcs entre l'Europe et les USA pour le début de l'hiver prochain. Les amateurs des USA s'équipent de récepteurs pour le 70 Mcs et des liaisons sur bandes croisées 6 m/4 m seront peut-être possibles à cette époque. La situation semble plus favorable pour les liaisons Nord—Sud entre l'Europe et l'Afrique. Des essais ont été rendus possibles du fait de l'octroi de la bande des 70 Mcs dans la Rhodésie du Sud. De plus des stations de l'Union Sudafriquaine, l'Afrique de Sud-Ouest, la Rhodésie du Nord et du Sud travaillent dans la bande des 50 Mcs, si bien que dans cette direction également, des liaisons Europe—Afrique sur bandes croisées 4 m/6 m pourraient avoir lieu.

Que tous ceux qui s'intéressent à l'activité des VHF de la saison prochaine, qui doit être considérée comme unique, non seulement en fonction de l'extraordinaire maximum de l'index des taches solaires, mais également en fonction des bandes exceptionnellement allouées aux amateurs pour un délai restreint et pour la dernière fois durant une période favorable, s'équipent au moins de convertisseurs et d'antennes sensibles pour les 50 et 70 Mcs. Leurs efforts seront certainement récompensés.

RUND UM DIE UKW

Zürich

Mit dem Erscheinen eines Hochdruckgebietes um Mitte April herrschten kurzfristig gute Bedingungen. HB9RG (Zürich) konnte namentlich Verbindungen mit Stationen aus der Gegend von Worms, Wiesbaden und Mannheim tätigen. Anfangs April startete er eine erste Expedition ins Fürstentum Liechtenstein (Alp Bargella 1680 m) und konnte von dort aus 2 m-Verbindungen mit einem halben Dutzend deutscher Stationen sowie mit HB9NV, HB9KM, HB9RH, HB9RD und HB9BZ machen; Schneefall vertrieb ihn jedoch vorzeitig. Die Expedition wurde am 11./12. Mai wiederholt.

Mit PE1PL in Holland wurden Skeds vereinbart, die jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 1315 stattfinden. Die holländische Station wurde von HB9RG bereits mit 449 gehört, so dass die Verbindung in nächster Zeit verwirklicht werden dürfte.

HB9RF (Hedingen a/Albis) wurde schon mehrmals in Bern aufgenommen. Eine erste Verbindung mit HB9G (Bern) gelang schon letztes Jahr.

Solothurn

Nach vielen Versuchen ist es HB9RP (144,1) gelungen, mit HB9FL (Bolligen b/Bern) und HB9OM (Neuchâtel) in Kontakt zu kommen, und zwar durch systematisches Ausprobieren von Reflexionsmöglichkeiten. Die Verbindung mit HB9G (Bern) und HB9EG (Orbe) klappt immer ausgezeichnet; regelmässige

Verbindungen finden weiter statt mit HB9RG (Zürich) und HB9SG (Herzogenbuchsee; 145,58), und gelegentlich taucht auch HB9QV (Wangen b/Olten; 145,5) wieder auf.

Bern

HB9G machte in der ersten Hälfte Mai Versuche mit seiner kleinen 5 Watt-Station (145,17) von Olten und von Altdorf (Uri) aus. Mit der gleichen Station wird er vom 11. Juni an während eines Ferienaufenthaltes vom Kanton Tessin aus tätig sein.

Aus dem Ausland

Während des Internationalen Geophysikalischen Jahres koordiniert die ARRL, wie im Old Man berichtet wird, speziell die Beobachtungen über besondere Ausbreitungserscheinungen auf UKW (Nordlicht-Effekt, Meteorschauer, etc.). Die amerikanischen Amateure setzen hiefür erhebliche Mittel ein; so besitzt W4HJQ eine 96-Element-Antenne auf einem hohen Mast und ist täglich 12—15 Stunden auf Empfang.

Beobachtungen über derartige Effekte sind bei uns bis jetzt nicht bekannt geworden. Sie sind übrigens auf 50 MHz häufiger und ausgeprägter als auf 144 MHz, und da die europäischen Amateure (mit Ausnahme von Portugal, Madeira und den Azoren, wo der Bereich 50—52 MHz bis 31. Dezember 1958 freigegeben wurde) über dieses Band nicht mehr verfügen, ist eine Mitarbeit nur beschränkt möglich. Interessanter wäre in dieser Beziehung das Band 70—72,8 MHz; Frequenzen in diesem Bereich sind in der USSR, Frankreich und erst kürzlich in England, Irland, Jugoslawien und Süd-Rhodesien für Amateure freigegeben worden. Die ältern UKW-Spezialisten erinnern sich noch mit Wehmut an die Möglichkeiten des ehemaligen 56-MHz-Bandes. Ende Februar/Anfang März fanden auf 50 MHz rund 40 Verbindungen zwischen japanischen Stationen und Argentinien sowie Chile statt.

Im QST vom März 1957 diskutiert W2NNT die Möglichkeiten, welche sich auf 144 MHz durch Ausnützung von «Tropospheric Scatter» ergeben. Benötigt werden aber, wie er sagt, «very large arrays, high power and the best possible receiving equipment».

In England sind noch nicht viele Stationen auf dem neuen 4 m-Band tätig, aber die bisherigen Resultate sind vielversprechend. Ein grosser Teil von Nordost-England ist jedoch von diesem Band ausgeschlossen, weil in einem Umkreis von 50 Meilen vom Radioteleskop von Jodrell Bank auf dieser Frequenz nicht gearbeitet werden darf. Auf 144 MHz wird die Haupttätigkeit nunmehr auf den Montag von 2100—2300 verlegt.

Radio-Astronomie

Nachdem vor wenigen Jahren zufällig und mit einfachen Mitteln aus dem Weltall kommende Radiowellen festgestellt worden waren, hat sich dieser neue Zweig der Astrophysik rasch zu einer unerwartet wichtigen Forschungsmethode entwickelt. Die theoretisch vorausgesagte Emission auf einer Wellenlänge von 21 cm des überall vorhandenen unterkühlten Wasserstoffes ist bestätigt worden; in unserer Milchstrasse wurden ausserdem eine ganze Anzahl von UKW-Zentren festgestellt, von denen eines der stärksten mit dem sog. Crab-Nebel identifiziert worden ist, der auf eine im Jahre 1054 n. Chr. explodierte Super-Nova zurückgeht. Weit ausserhalb unseres galaktischen Systems existiert eine noch viel stärkere Quelle, nämlich zwei Milchstrassen in Kollision. Ursache dieser Radiowellen sind kosmische Gaswolken, die aus irgend einem Grunde heftig durcheinander gewirbelt werden.

Zur genauen Lokalisation solcher Quellen werden mächtige Anlagen benötigt; so bedeckt das Radioteleskop von Cambridge, mit seinen hunderten von Dipolen, eine Fläche von über einem Morgen; es ist auf eine Wellenlänge von 3,7 m abgestimmt. Diese Anlage ist nicht drehbar, sondern die verschiedenen Sternbilder bewegen sich im Laufe eines Jahres sukzessive darüber hinweg.

Noch grösser ist das neue Radioteleskop von Jodrell Bank, England. Es verfügt über einen weiten Frequenzbereich und besitzt einen Parabolreflektor von 75 Meter Durchmesser, der gegen alle Gebiete der nördlichen Hemisphäre schwenkbar ist. Für die Fundamente wurden 12 000 Tonnen Beton benötigt, der Reflektor allein wiegt 300 Tonnen und weitere 1500 Tonnen Material entfallen auf die Tragmasten, Rollbahnen, etc. Diese neue Forschungsmethode ist so wichtig geworden, weil es sich gezeigt hat, dass Radiowellen durch die dichten kosmischen Staubwolken der Milchstrasse kaum behindert werden, während ausgedehnte Regionen für Lichtwellen undurchdringlich sind. Bereits sind mit solchen Anlagen neue Erkenntnisse über den Aufbau unseres galaktischen Systems gewonnen worden, namentlich über Lage und Bewegungsrichtung der äussern Spiralen.

HB9G

Kurzfristige Voranzeigen über Versuche, Expeditionen in andere Kantone, etc. sind direkt an HB9KJ zwecks Bekanntgabe im Rundspruch zu richten.

Beiträge für diese Rubrik sind bis zum 11. des Monats erbeten an Werner Schneeberger, Viktoriastrasse 61, Bern.

Prioritäten — Priorités

Einsprachen gegen die nachstehend publizierte Liste der Prioritäten sind bis 15. August 1957 einzureichen. Nach diesem Datum tritt die Liste endgültig in Kraft. Beanspruchungen und Einsprachen sind unter Beilage der Bestätigung an Bruno Bossert, Lauriedstrasse 6, Zug, zu richten. Wir machen darauf aufmerksam, dass Prioritäten frühestens ein Jahr nach der Verbindung beansprucht werden können.

Si aucune opposition n'est faite au sujet de la liste des priorités suivante jusqu'au 15 août 1957, elle deviendra définitive à cette date. Toute revendication et contestation, accompagnée de la carte QSL, est à adresser à Bruno Bossert, Lauriedstrasse 6, Zoug. Nous vous rendons attentif que des revendications ne peuvent être faites qu'une année après la date de la liaison.

Aden HB9CE 25. 6. 1946
Aegypten H9XC 3. 1. 1929
Aethiopien HB9BE 17. 1. 1937
Afghanistan HB9X 20. 7. 1938
Aland-Inseln HB9X 3. 6. 1954
Alaska HB9T 10. 3. 1936
  Aleuten HB9U 2. 1. 1948
  Kodiak-Insel
Albanien
Aldabra-Inseln
Algerien HB9H 12. 1. 1930
  Sahara HB9AC 8. 6. 1932
Amiranten
Andamanen
Andorra HB9ER 23. 6. 1951
Anglo-Aegypt. Sudan HB9S 29. 8. 1931
Angola HB9BE 31. 3. 1937
Antarktis —
  Coats-Land
  Filchner-Schelf-Eis
  Graham-Land HB9IL 8. 10. 1949
  Kronprinzessin Martha-Land
  Mac Robertson-Land
  Mary Byrd-Land
  Oates-Land
  Prinz Harald-Land
  Prinzessin Elisabeth-Land
  Prinzessin Ragnhild-Land
  Queen Mary-Land
  Ross-Schelf-Eis (z. B. Little America)
  Süd-Victoria-Land
  Südpol
  Terre Adélie
  Wilkes-Land
Argentinien H9XD 13. 5. 1927
Ascension HB9AO 16. 2. 1935
Auckland-Inseln
Australien HB9Q 4. 11. 1930
  Nord-Australien HB9BZ 4. 8. 1946
  West-Australien HB9EU 8. 4. 1948
  Tasmanien HB9Q 4. 11. 1930
Aves-Insel
Azoren HB9P 11. 12. 1930

Bahama-Inseln HB9J 18. 6. 1933
  Grand Bahama HB9EU 11. 4. 1952
Bahrain-Insel HB9J 5. 2. 1939
Baker-Insel
Balearen HB9X 26. 5. 1932
Barbados HB9J 19. 5. 1933
Bären-Insel
Basutoland HB9DS 17. 4. 1948
Bechuanaland HB9DS 26. 1. 1949
Belgien H9XA 18. 5. 1926
Belgisch Kongo HB9J 13. 5. 1934
Bermuda-Inseln HB9J 25. 5. 1938
Bhutan
Bolivien HB9J 9. 2. 1936
Bonin-Inseln
Borneo HB9EU 3. 5. 1951
Borneo, Brit. Nord- HB9U 9. 12. 1945
Bouvet-Insel
Brasilien H9XA 27. 5. 1926
  Matto Grosso HB9J 23. 6. 1939
  Amazonas HB9X 24. 9. 1952
Brunei HB9EU 29. 7. 1952
Bulgarien HB9BD 7. 6. 1938
Burma HB9X 1. 7. 1936

Cabinda HB9EU 25. 11. 1950
Caicos-Insel HB9EU 5. 11. 1950
Cambodja
Campbell-Insel
Cayman-Inseln
Celebes HB9CX 3. 4. 1947
Ceylon HB9B 25. 2. 1935
Chagos-Inseln HB9DS 4. 1. 1949
Chatham-Inseln
Chile H9XD 29. 9. 1929
China HB9Q 27. 1. 1933
Christmas-Insel HB9LA 10. 3. 1954
Christmas-Insel (Polynesien)
Clipperton-Insel
Cocos-Insel
Cocos (Keeling)-Inseln HB9X 28. 5. 1952
Cook-Inseln HB9X 22. 5. 1951
Costarica HB9AQ 11. 8. 1934
Crozet-Inseln
Cypern HB9U 13. 8. 1947

Dänemark H9XC 13. 1. 1929
  Bornholm HB9T 27. 12. 1937
Danzig HB9G 23. 3. 1930
Deutschland H9XA 13. 5. 1926
Desventuradas-Inseln
Dodekanes HB9X 31. 8. 1946
Dominikanische Republik HB9J 13. 9. 1935

Ecuador HB9J 8. 8. 1931
Ellice-Inseln

Eire HB9T 11. 5. 1931
Eritrea HB9CV 8. 8. 1946
Estland HB9B 24. 6. 1930

Falkland-Inseln HB9BG 10. 7. 1938
Fanning-Insel
Färöer HB9Q 16. 8. 1931
Fernando-Noronha-Insel
Fernando Poo HB9DS 30. 8. 1950
Fidschi-Inseln HB9CE 21. 2. 1947
Finnland H9XD 23. 4. 1927
Fletcher's Ice Island HB9MU 5. 9. 1952
Formosa HB9CE 9. 9. 1946
Frankreich H9XA 12. 5. 1926
Franz. Aequatorial-Afrika HB9X 7. 10. 1937
  Gabon
  Mittel-Kongo HB9EU 11. 6. 1951
  Tschad HB9EU 30. 8. 1947
  Ubangi-Schari HB9EU 28. 7. 1950
Französisch Indien HB9BN 6. 2. 1950
Französisch Indochina HB9X 16. 10. 1937
Französisch Kamerun HB9BX 11. 4. 1948
Französisch Ozeanien —
  Gesellschafts-Inseln HB9HC 2. 2. 1949
  Marquesas-Inseln
  Tuamotu-Inseln
  Tubuai (Austral)-Inseln
Französisch Westafrika HB9CE 17. 12. 1946
  Dahomey
  Elfenbeinküste HB9EU 21. 5. 1951
  Franz. Guinea
  Franz. Sudan HB9BX 11. 2. 1949
  Mauretanien HB9EU 25. 11. 1950
  Niger
  Ober-Volta
  Senegal HB9J 23. 1. 1947
Futuna

Galapagos-Inseln HB9DS 22. 4. 1950
Gambia HB9J 16. 6. 1935
Ghana
Gibraltar HB9CL 8. 5. 1939
Gilbert-Inseln HB9EU 21. 5. 1950
Goldküste HB9BG 10. 7. 1938
Gough-Insel
Griechenland HB9T 19. 8. 1934
Grönland H9XA 5. 8. 1926
  König Christian IX.-Land HB1FN 5. 6. 1948
  Peary-Land HB9FE 11. 11. 1949
Grossbritannien —
  England H9XA 19. 5. 1926
  Hebriden HB9X 21. 5. 1955
  Insel Man HB9BG 20. 2. 1938
  Kanal-Inseln HB9X 26. 5. 1932
  Nordirland H9XA 22. 5. 1926
  Orkney-Inseln HB9CZ 11. 2. 1939
  Schottland HB9X 2. 3. 1933
  Scilly-Insel HB9DI 14. 4. 1939
  Shetland-Inseln HB9X 11. 4. 1952
  Wales HB9J 28. 6. 1931
  Wight HB9T 9. 4. 1931
Guadeloupe HB9J 16. 4. 1951
Guantanamo Bay HB9CX 12. 7. 1946
Guatemala HB9J 6. 1. 1939

Guayana, Britisch HB9J 25. 7. 1939
Guayana, Französisch HB9BN 28. 2. 1950
Guayana, Niederländisch HB9J 21. 8. 1938
Guinea, Portugiesisch HB9X 28. 8. 1950
Guinea, Spanisch

Haiti HB9Y 21. 12. 1933
Hawaii-Inseln HB9J 5. 5. 1935
Heard-Insel HB9FI 13. 1. 1949
Honduras HB9BG 4. 2. 1938
  Bay-Inseln
Honduras, Britisch HB9J 5. 11. 1934
Hongkong HB9Q 10. 12. 1930
Howland-Insel

Ifni
Indien H9XD 18. 5. 1927
  Assam HB9X 5. 10. 1947
  Balutschistan HB9X 6. 10. 1937
Irak HB9G 16. 2. 1929
Iran HB9CE 25. 11. 1945
Island HB9K 11. 4. 1931
Israel HB9DS 8. 8. 1948
Italien H9XA 18. 5. 1926
  Sizilien HB9J 26. 4. 1948

Jamaika HB9Y 23. 2. 1934
Jan Mayen HB9EU 16. 8. 1952
Japan HB9Q 1. 3. 1931
  Hokkaido HB9EU 2. 9. 1951
  Kyushu HB9EU 7. 5. 1953
Jarvis-Insel HB9X 14. 11. 1947
Jemen HB9MU 10. 7. 1952
Johnston-Insel HB9JZ 9. 8. 1952
Juan Fernandez-Insel
Jugoslawien H9XA 1. 7. 1926

Kanada H9XD 6. 8. 1926
  West-Kanada HB9J 5. 5. 1935
  Zentral-Kanada (VE5) HB9J 28. 6. 1933
  Zentral-Kanada (VE4) HB9J 5. 5. 1935
  Baffin-Land HB9J 1. 10. 1946
  Banks-Land
  Devon-Insel
  Ellesmere-Land HB9BN 6. 3. 1950
  Nordwest-Territorien HB9X 21. 2. 1947
  Prince Edward-Insel HB9CZ 2. 9. 1951
  Resolution-Land HB9FN 25. 2. 1950
  Victoria-Land HB9CZ 4. 6. 1954
  Yukon Territorium HB9X 29. 9. 1946
Kanarische Inseln HB9G 4. 12. 1929
Kapverdische Inseln HB9BG 20. 2. 1939
Karolinen, Oestliche —
  Ponape HB9X 13. 12. 1952
  Truk HB9EL 20. 9. 1952
Karolinen, Westliche —
  Palau-Inseln HB9J 31. 3. 1951
  Ulithi-Inseln
  Yap
Kaschmir
Kenya HB9D 29. 9. 1929
Kerguelen-Inseln HB9X 11. 3. 1950
Kermadec-Inseln HB9X 19. 11. 1948
Kolumbien HB9J 16. 1. 1936

Komoren
Korea HB9X 14. 7. 1936
Korsika HB9DS 17. 3. 1949
Kreta HB9BQ 3. 2. 1938
Kuba HB9J 7. 6. 1933
  Pinos-Insel
Kuwait HB9DS 26. 11. 1950

Labrador HB9CX 7. 5. 1947
Lakkadiven
Laos
Leeward-Inseln —
  Antigua HB9AO 5. 9. 1934
  Montserrat
  St. Kitts
Lettland HB9B 28. 6. 1930
Libanon HB9DY 5. 6. 1947
Liberia HB9CX 16. 12. 1945
Libyen —
  Cyrenaika HB9DI 5. 1. 1946
  Fezzan HB9EU 4. 4. 1954
  Tripolitanien HB9DO 11. 12. 1945
Liechtenstein HB9S 2. 8. 1939
Litauen HB9X 13. 4. 1932
Lord Howe-Insel
Loyalty-Inseln
Luxemburg HB9AA 13. 2. 1933

Macao HB9AO 4. 9. 1936
Macquarie-Insel HB9J 3. 8. 1949
Madagaskar HB9AO 2. 9. 1934
  Bassas de India
  Europa-Insel
  Glorioso-Inseln
  Juan de Nova
Madeira HB9X 23. 3. 1932
Malaya HB9Q 12. 12. 1930
Malediven
Malpelo-Insel
Malta HB9Q 6. 12. 1930
Mandschurei HB9X 18. 10. 1936
Marianen —
  Guam HB9Q 22. 11. 1931
  Rota
  Saipan HB9CX 1. 4. 1946
  Tinian
Marion-Insel HB9J 8. 1. 1952
Marokko, Französisch H9XA 21. 6. 1926
Marokko, Spanisch HB9AG 20. 3. 1934
Marshall-Inseln HB9J 21. 1. 1950
Martinique HB9Y 8. 2. 1932
Mauritius HB9AQ 15. 11. 1934
Mexiko HB9AO 21. 11. 1934
Midway-Insel HB9CX 14. 10. 1948
Miquelon und St. Pierre HB9J 7. 7. 1950
Molukken HB9Q 23. 4. 1932
Monaco HB9EU 27. 6. 1951
Mongolei (Aeussere)
Mosambik HB9AK 26. 12. 1934

Nauru
Navassa-Insel
Nepal HB9DS 26. 12. 1950
Neu Amsterdam HB9J 14. 4. 1951
Neu-Guinea, Niederländisch HB9J 5. 7. 1946
Neu-Guinea, Territorium HB9EU 26. 3. 1951
  Admiralitäts-Inseln HB9X 18. 5. 1947
  Bougainville
  Neu-Britannien
  Neu-Irland
Neue Hebriden HB9X 6. 11. 1947
Neu Kaledonien HB9CX 26. 12. 1948
Neufundland H9XC 12. 12. 1927
Neuseeland H9XA 15. 6. 1926
Nicaragua HB9CE 4. 4. 1946
  Corn-Insel
Niederlande H9XC 19. 2. 1929
Niederländisch Westindien —
  Aruba HB9J 23. 7. 1938
  Bonaire
  Curaçao HB9J 23. 7. 1936
  Saba
  St. Eustatius
  St. Maarten
Nigeria HB9J 28. 5. 1933
Nikobaren HB9KO 10. 1. 1952
Niue HB9J 5. 2. 1952
Norfolk-Insel HB9X 23. 12. 1948
Norwegen H9XA 11. 8. 1926
Nyasaland HB9X 21. 5. 1947

Ocean-Insel
Oesterreich H9XC 2. 12. 1926
Oman, Sultanat
Oman, Trucial HB9U 6. 10. 1947
Oster-Insel HB9X 9. 8. 1953

Pakistan HB9U 16. 8. 1947
  Ost-Pakistan
Palästina HB9Q 4. 2. 1931
Palmyra-Gruppe
Panama HB9J 27. 7. 1932
Panama Kanal-Zone HB9J 1. 6. 1933
Papua-Territorium HB9CX 23. 6. 1947
Paraguay HB9AQ 24. 10. 1935
Pelagische Inseln
Peru HB9Y 21. 3. 1934
Peter-Insel
Philippinen HB9Q 4. 1. 1931
  Bohol
  Cebu HB9EU 2. 4. 1952
  Luzon HB9EU 22. 8. 1947
  Mindanao
  Mindoro
  Negros
  Palawan
  Panay HB1EU 6. 8. 1947
  Samar
Phoenix-Ins., Amerikanische HB9JZ 20. 4 1952
Phoenix-Ins., Britische
Pitcairn HB9J 13. 4. 1938
Polen H9XC 4. 2. 1929
Portugal H9XC 17. 12. 1927
Portugiesisch Indien —
  Damao
  Diu
  Goa
Principe

Prinz Eduard-Insel
Providencia-Archipel
Puerto Rico HB9Y 22. 5. 1933

Qatar HB9J 16. 10. 1949

Réunion HB9AQ 23. 3. 1935
Revilla Gigedo-Inseln
Rhodesien, Nord- HB9X 12. 7. 1936
Rhodesien, Süd- HB9Y 24. 3. 1934
Rio de Oro HB9NN 20. 10. 1953
Ruanda Urundi HB9EU 14. 6. 1947
Rumänien HB9G 13. 6. 1929
Ryukyu-Inseln HB9CX 21. 7. 1946

San Andres-Insel
San Marino HB9DS 15. 6. 1948
St. Barthélémy
St. Helena HB9X 13. 10. 1952
St. Martin
St. Paul
Sao Thomé HB9CX 12. 10. 1949
Saarland HB9B 4. 2. 1930
Salomon-Inseln HB9X 1. 8. 1938
Salvador HB9BG 11. 4. 1938
Samoa, Amerikanisch
Samoa, West- HB9X 4. 11. 1947
Sarawak HB9Q 20. 5. 1930
Sardinien HB9CX 19. 5. 1946
Saudi-Arabien HB9CE 1. 3. 1946
Schweden H9XA 9. 8. 1926
  Gotland HB9KC 1. 10. 1950
Seychellen
Siam HB9J 11. 7. 1936
Sierra Leone HB9CE 3. 4. 1947
Sikkim HB9EX 1. 6. 1946
Singapore HB9Y 17. 7. 1935
Sokotra
Somaliland, Britisch HB9CX 9. 4. 1946
Somaliland, Französisch HB9EU 23. 5. 1952
Somaliland, Italienisch HB9DS 1. 6. 1948
Spanien H9XA 23. 5. 1926
Spitzbergen HB9EU 6. 6. 1947
Spratly-Inseln
Süd-Georgien HB9CE 11. 2. 1947
Süd-Orkney-Inseln HB9X 2. 9. 1950
Süd-Sandwich-Inseln
Süd-Shetland-Inseln HB9J 15. 10. 1948
Süd-Trinidad
Südafrikanische Union HB9S 29. 8. 1931
Südwest-Afrika HB9BD 25. 3. 1937
Suez-Kanal-Zone HB9BX 23. 3. 1947
Sumatra HB9Q 3. 10. 1931
  Banka HB9X 9. 10. 1947
Swan-Insel HB9CX 7. 2. 1947
Swaziland HB9J 4. 5. 1949
Syrien HB9Q 6. 11. 1930

Tanganjika HB9AW 13. 6. 1935
Tanger HB9BE 3. 2. 1937
Tibet HB9X 12. 4. 1939
Timor, Portugiesisch
Timor, Indonesisch
Tobago
Togo, Britisch HB9BG 10. 7. 1938
Togoland, Französisch HB9CX 20. 11. 1949
Tokelau (Union)-Inseln
Tonga (Friendly)-Inseln HB9X 3. 11. 1947
Transjordanien HB9Q 11. 12. 1930
Triest HB9EU 8. 9. 1946
Trinidad HB9J 16. 5. 1934
Tristan da Cunha HB9J 21. 11. 1948
Tromelin-Insel
Tschechoslowakei HB9G 28. 4. 1929
Tunesien HB9Y 9. 2. 1932
Türkei HB9AT 29. 2. 1936
Turks-Insel

Uganda HB9X 5. 9. 1937
Ungarn H9XC 6. 2. 1929
U.d.S.S.R. —
  Europäischer Teil H9XC 15. 1. 1929
  Franz Josef-Land
  Kaliningrad (Ostpreussen)
  Krim HB9X 3. 3. 1949
  Nowaja Semlja
  Transkaukasus HB9J 16. 9. 1934
  Sibirien (AU3) HB9J 1. 2. 1931
  Sibirien (AU2) HB9S 5. 3. 1933
  Sibirien (AU1) HB9S 24. 1. 1932
  Dickson-Insel HB9U 19. 4. 1946
  Sachalin HB9EU 25. 10. 1947
  Tannu Tuva
  Wrangel-Insel
  Rudolph-Insel HB9J 26. 7. 1938
  Armenien HB9U 8. 10. 1931
  Aserbaidschan HB9T 18. 1. 1946
  Georgien HB9X 29. 9. 1946
  Karelo-Finn. Republik HB9X 21. 10. 1946
  Kasakien HB9U 23. 7. 1947
  Kirgisien HB9EU 1. 4. 1950
  Moldau HB9EU 4. 4. 1947
  Tadschikien HB9CX 7. 11. 1946
  Turkmenien HB9T 20. 1. 1936
  Ukraine HB9J 30. 9. 1931
  Usbekien HB9FU 1. 4. 1947
  Weissrussland HB9T 4. 4. 1934
Uruguay H9XD 14. 5. 1927

Vatikan
Venezuela HB9J 16. 7. 1937
Vereinigte Staaten von Nordamerika —
  Ost-U.S.A. H9XA 13. 6. 1926
  Zentral-U.S.A. HB9Y 25. 6. 1934
  West-U.S.A. (W6) HB9J 17. 3. 1934
  West-U.S.A. (W7) HB9Y 6. 3. 1934
Viet-Nam HB9HX 20. 8. 1951
Virgin-Inseln, Amerikanische HB9J 14. 7. 1935
Virgin-Inseln, Britische
Volcano-Inseln HB9DS 7. 1. 1949

Wake HB9DS 29. 12. 1946
Wallis-Insel
Washington-Insel
Windward-Inseln —
  Dominica
  Grenada
  St. Lucia HB9J 16. 10. 1938
  St. Vincent

Zanzibar HB9X 6. 11. 1949

Rapporte sind eingegangen von HB9J, X, GJ, GZ, LA, KC, MO, RS, TT, HE9ERU, ESA.

14 MHz Telegraphie: HB9J erreichte ZD8JP, ZE6JX, YI3AA, 3W8AA. **HB9GJ** meldet VP8BK Süd-Georgien, VK0AB (Prinzessin-Elisabeth-Land) Antarktis, KR6AE, FO8AD, VQ8AP, CR7AF. **HB9GZ** verzeichnet CT3AN, YS1UP, VS2DW, VU2JG. **HB9KC** wkd CR4AH, FL8AB, FQ8AG, OQ0VN, ZD9AE Gough-I., CE8AA, LU1ZB (Graham-Land) Antarktis, VK0ZM (Mac Robertson-Land) Antarktis, UA1KAE (Queen-Mary-Land) Antarktis, LU5ZC Süd-Shetland-Ins., KH6AIK/KG6, KL7s CDF FM. **HB9MO** verzeichnet CR6AI, CE3RE, KH6s AUJ UL. **HB9TT** wkd I5RAM, KR6BE. — Weitere Stationen: VK9XK Papua Terr., UL7s KAA KBA, UI8s KAA KBA, AC5PN, PZ1AP, LU7ZC Süd-Shetland-Ins., ZL5AA (Süd-Victoria-Land) Antarktis.

14 MHz Telephonie: HB9GJ beginnt mit W4DQA/KS4, FB8ZZ Neu Amsterdam. **HE9ERU** hrd MP4KAM, TG9KB. **HE9ESA** loggte VP6GT, FM7WQ, ZP5EC, I5FL, CR4AP.

21 MHz Telegraphie: HB9J verzeichnet VS9AG (ex ST2NG), VS6DN, VS1HB, KR6AE, W1UBW/VE8. **HB9X** meldet 3W8AA, VS9AI, ZE3JO. **HB9MO** erreichte KH6AIK/KG6, VU2JA, AP2AD, YI2RM, VS1GX, CR6AI, VQ2IE, VQ4GO, OQ5CP, VP9DD, KL7MZ. **HB9TT** wkd CE3RE, LUs 1ZS 8ZC, VP8BO (Filchner-Schelf-Eis) Antarktis, KR6s AK BE, — Weitere Stationen: ZD2DCP, VK9AJ Cocos (Keeling)-Ins., JZ0PC.

21 MHz Telephonie: HB9J beginnt mit VS2s DQ ER, HS1B, KH6s AFS ARN BDM BGF, VP6ZX, VP5DS Turks-I., OAs 2A 4DQ. **HB9GJ** wkd ZD4BQ, VK9HO Neu-Guinea, BV1US, OA6M. **HB9LA** verzeichnet VP4TE, VP2KD, HH3TJ, HI6BE, CX3BH, VP6WR, W5UW/KH6, VS1GZ, VS6CL, MP4s KAC KBB, VQ4DT, VQ5CB, W9KLD/KL7. **HB9MO** wagte die ersten Telephonie-Schritte mit OQ5HB, HC1FS, CX6BM, HS1A, VS4JT. **HB9RS** meldet UA9CM, MP4BCC (ex MF2AA), VU2RC, KG6AGY, VS2EZ, CR9AL, VS6CO, VP2AD, VP7NB, VP4TO, FY7YC, CEs 2HX 3DY 3CZ, ZE3JG, VQ5EK, CR4AS, FQ8AK, ZD4CH.

28 MHz Telegraphie: HB9MO wkd CR6AI, VQ2GW, OQ5IE, KP4JE, OD5LX, VS6DN, VU2HF, VS9AI. **HB9TT** wkd CE4AD, CR7AF.

28 MHz Telephonie: HB9J erreichte ZD2WAF, OQ5s DS VD, CR7AQ, VQ4RF, VS1s FE GE, CX1AD. **HB9MO** wkd ZC6UNJ (zählt als Palästina), OD5AD. **HE9ESA** hrd KG4AC, HK5ER.

Erhaltene QSLs: HB9J: BV1US, ZD8JP, 3W8AA. **HB9GJ:** FO8AD, OH1RT/0, YV0AA, ZS9P. **HB9LA:** HI6BE, VK9HO Neu-Guinea, VP8BR, ZD8SC. **HB9MO:** CX5CO, FB8BD, FF8BX, FQ8AG, KG1KK, KH6BTH, PZ1AM, VS9AS, 4X5RE Sinai. **HB9MQ:** CE7ZJ, FE8AE, HH3D, HI8FR, W4EMF/KS4, YA1AA, YV0AA, ZD3D, ZD9AE. **HB9RS:** BV1US, CR4AS, VS4JT. **HB9TT:** AP2U, CT3AB, KZ5LB, OQ0CZ, OY9LM, YV5AE, 4X5RE Sinai. **HE9EDZ:** UA9KCC, VS9AS.

QRAs: HS1B: Box 1038, Bangkok, Thailand — **HS1MQ:** L. M. Moreno Quintana, Argentine Legation, 47 Jawaraj Road, Bangkok, Thailand — **HZ1BS:** Prince Abdullah, Riyadh, Saudi-Arabia — **JZ0PC:** via VK5AB.

Wir gratulieren folgenden Amateuren zur Erlangung von Diplomen: HB9GJ PACC, WFRC, Diploma Cremona Stradivarius; HB9HZ DUF 3; HB9TT DUF 1; HB9QA DLD-100; HB9KC WBC, 4 x 4 = 16; HB9NO DXCC.

Wir weisen darauf hin, dass Verbindungen mit 3W8AA nicht für das DUF anerkannt werden, da sich diese Station in Nord-Vietnam befindet. Die gültigen Provinzen sind in der DUF-Länderliste (siehe Old Man 4/1957, S. 44) aufgeführt.

Ghana wurde neu auf die Länderliste aufgenommen, während gleichzeitig die Goldküste gestrichen wurde. Verbindungen bis 4. März 1957 mit der Goldküste werden weiterhin für das DXCC gezählt. HE9RDX

Senden Sie bitte Ihren Rapport bis 15. Juni an Etienne Héritier, Basel 12.

QSL-Leiter

HB9J	237	HB9BN	142	HB9BZ	105
HB9X	233	HB9BX	142	HB9TT	93
HB9EU	210	HB9NL	135	HB9QO	89
HB9MQ	196	HB9KO	130	**Telephonie**	
HB9KB	181	HB9KC	128	HB9J	180
HB9MU	180	HB9P	127	HB9LA	179
HB9GJ	162	HB9BJ	125	HB9JZ	150
HB9KU	157	HB9EL	121	HB9ID	130
HB9MO	153	HB9IL	113	HB9KU	118
HB9IH	150	HB9EI	112	HB9RS	106
HE9RDX	235			HE9RUI	115
HE9EDZ	122			HE9RMG	103

Sind Instruktionsbücher nur für den «Anfänger»?

Es war einmal ein Amateur, der kaufte sich einen Empfänger, schloss ein Mikrophon an den Kopfhörerausgang an, schaltete den Standby-Schalter auf Position «Senden» und machte einen allgemeinen Anruf. Nachdem er zwei Wochen lang keine Station erreicht hatte, schrieb er einen groben Brief an die Herstellerfirma.

Zugegeben, das ist ein extremer Fall. Aber Vorfälle dieser Art ereignen sich öfters als man anzunehmen geneigt ist. Sie gehören zur täglichen Arbeit der Kundendienste von Herstellerfirmen und Vertretern, könnten aber grösstenteils vermieden werden, wenn sich der neugebackene Besitzer eines Gerätes der Mühe unterziehen würde, vor Inbetriebnahme das Instruktionsbuch genau durchzulesen. Die angeführten Beispiele stammen von amerikanischen Herstellern von Amateurgeräten und sind ausnahmslos authentisch.

Es ist beinahe unglaublich, aber wahr, dass die meisten Irrtümer in die Kategorie «Netzstecker nicht eingesteckt» oder «kein Empfang, da Wellenschalter auf Position Grammo» gehören. Der Käufer eines Bausatzes für ein Eldico Grid-dip-Meter hatte das Instrument sorgfältig und genau nach den Anweisungen zusammengesetzt, erhielt jedoch trotz allen Bemühungen keinen Ausschlag des Instrumentes. Er schrieb dem Verband und den Inserateagenturen, dass das von dieser Firma hergestellte und inserierte Gerät einen %&:"$ wert sei und gab dem Hersteller eine Frist von genau 24 Stunden, die Sache in Ordnung zu bringen; er hatte vergessen, den Netzstecker einzustecken. Der Käufer eines von der Technical Materiel Corporation hergestellten Empfängers nahm das Gerät im Autobus nach dem 20 km entfernt liegenden Heim, stellte fest, dass wohl die Röhren heizten, jedoch kein Ton zu hören war, und brachte den Empfänger wieder über 20 km zum Verkäufer, der nichts anderes zu tun hatte, als den eigens dafür vorhandenen Schalter von «Grammo» auf «Radio» zu schalten; im Instruktionsbuch ist genau angegeben, in welcher Stelle sich die Bedienungsknöpfe befinden müssen.

Aber auch Fachleute scheinen der Meinung zu huldigen, dass Instruktionsbücher nicht für sie da seien. Electro-Voice erhielt von einem Grossisten einen der neuen RME-Empfänger zurück, da der Apparat auf der Position «Einseitenbandmodulation» nicht arbeite. Ein rascher Blick in die Gebrauchsanweisung hätte genügt, um zu erfahren, dass für Einseitenbandempfang ein separater Adapter notwendig ist, für den aber ein Bedienungsknopf bereits am Empfänger angebracht ist. — Die Station der ARRL wurde mit einem neuen Collins 75A-4 ausgerüstet. Die Operateure verbrachten fast eine Stunde damit, das Gerät zum Funktionieren zu bringen. Es waren bereits wenig schmeichelhafte Bemerkungen an die Adresse Firma Collins gefallen, als man entdeckte, dass der Wählschalter für die mechanischen Filter in der falschen Position war. Der Umschlag mit dem Instruktionsbuch lag natürlich noch uneröffnet im Karton.

Die Firma Harvey-Wells musste es erleben, dass ihre Kunden die Antenne an die Erdungsbuchse anschlossen oder die Anschlüsse für Taste und Mikrophon verwechselten. Ein Sender wurde als unbrauchbar retourniert; obwohl das Instruktionsbuch ausdrücklich darauf hinweist, dass einzelne Röhren für den Transport aus dem Sockel entfernt und einzeln verpackt in das Gehäuse gelegt werden, wurde das Gerät vom Käufer sofort unter Spannung gesetzt, wodurch die Verpackung der Röhren in Rauch aufging. Den Gehäusedeckel abzuheben, um nach der Ursache des Rauches zu forschen, war wohl zu viel zugemutet.

Käufer des Barker & Williamson-Senders geraten in Schwierigkeiten, weil sie den Abschnitt über die Mehrfachfunktion des umschaltbaren Messinstrumentes nicht nachlesen. Sie lassen den Umschalter auf Stellung «Schirmgitter» und erhalten dann beim Abstimmen kein Anodenstromminimum. Sehr oft geht bei dieser Tortur die Endröhre in die ewigen Jagdgründe über, bevor der Fehler bemerkt wird. Oder es wird vergessen, dass beim Ablesen des Gitterstromes der angezeigte Wert durch 10 dividiert werden muss, und schon flattert ein empörter Brief über das Benehmen der Treiberstufe auf den Schreibtisch des Kundendienstleiters.

Ein neugebackener Amateur kaufte bei der Firma E. F. Johnson Co. einen Senderbausatz, den er nicht zum Funktionieren bringen konnte. Die Verdrahtung war sehr sauber ausgeführt, sogar noch schöner als auf den Photographien in der Anleitung, und überall glänzten saubere Lötstellen. Bei näherem Zusehen stellte sich heraus, dass kein einziges Drahtende vor dem Verlöten abisoliert worden war.

Neben Fällen wie Anschliessen eines Wechselstromgerätes an Gleichstrom, wovor im Instruktionsbuch mit grossen Lettern gewarnt wird, hatte die Hallicrafters Co. Fälle zu behandeln, die zugegebenermassen in den Anleitungen nicht unbedingt vorgesehen sind. Der Besitzer eines Empfängers beklagte sich über die schwache Empfangsleistung, schrieb dies jedoch teilweise der Tatsache zu, dass beim Bau des Gebäudes, in dem der Empfänger betrieben wurde, in grosser Menge Stahl verwendet worden war. Aus dem Absender ging hervor, dass der Kunde gegenwärtig einen Teil seiner zweifellos blendenden Karriere im zuständigen Gefängnis seines Wohnortes machte. — Ein Empfänger wurde in einem gelinde gesagt eigenartigen Zustand zur Reparatur eingesandt. Aus dem Begleitbrief ging hervor, dass die sanftmütige Gattin des Besitzers, des dem Apparat entströmenden «Lärms» überdrüssig, eine kleine Behandlung mit der Axt durchgeführt hatte. Ob der betroffene Amateur diese «Grausamkeit gegenüber seinem Empfänger» als Scheidungsgrund benutzte, ist nicht bekannt.

Die National Co. muss immer wieder Reklamationen wegen Beschädigungen der Antennenspule oder gar Feuerausbrüchen im Empfänger erleben, weil die Anweisung nicht befolgt wird, den Antenneneingang beim Senden kurzzuschliessen.

Firmen, die Bausätze verkaufen, haben auch ihre Probleme. Der Käufer des Bausatzes eines Steuersenders für SSB verwechselte beim Verdrahten die richtigen Orte für einen Oktal- und einen Novalsockel. Die Folge war ein Brief, der sich bitter über die grenzenlose Dummheit der Konstrukteure beschwerte. In der Tat musste er wegen dieser Dummheit die beiden Sockel am richtigen Ort anbringen, den die Anleitung in Wort und Bild genau angibt. Die Heath Co. machte die Erfahrung, dass der Anfänger in der Regel die detaillierte Verdrahtungsanleitung besser befolgt als der «Fortgeschrittene», der oft die Geduld für den langen Weg über die einzeln aufgezählten Schritte nicht aufbringt und dabei prompt einen Fehler begeht. Sehr oft wird ein Gerät richtig und sauber zusammengesetzt, die Betriebsanleitung aber nicht beachtet und beispielsweise versucht, eine Langdrahtantenne direkt mit dem Pi-Filter abzustimmen. Diese Fehlanpassung führt naturgemäss oft zu Beschädigungen von Einzelteilen. Ein Kunde schrieb: «Ich bestellte dieses Instrument von Ihnen und erhielt es zu meinem grossen Erstaunen in Einzelteilen. Ich nahm mir die Mühe, es zusammenzubauen, und nun funktioniert das Ding nicht einmal!» In den Verdrahtungsanleitungen der Heath Co. werden die Isolierschläuche mit ihrem allgemein gebräuchlichen Namen «Spaghetti» bezeichnet. Ein Sender wurde retourniert und der Fehler in einer schlechten Lötstelle gefunden. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass der Kunde bei den Zuleitungen, bei denen «Spaghetti» vorgeschrieben waren, richtige Spaghetti als Isolation um die Drähte gewickelt hatte.

KLEINE NACHRICHTEN

Das deutsche Bundespostministerium hat sich mit dem Vorschlag an die schweizerische PTT gewendet, gegenseitig Bürgern des anderen Landes Amateur-Sendekonzessionen zu erteilen, wobei bei kurzen Aufenthalten die Unterzeichnung einer Erklärung wonach der Bewerber die Konzessionsbestimmungen des Gastlandes einzuhalten sich verpflichtet, genügen soll. Die deutschen sowohl als die schweizerischen Behörden erteilten bisher bei längeren Aufenthalten Amateur-Sendekonzessionen an Schweizer bzw. Deutsche.

In Frankreich wird der Wellenplan von Atlantic City für den Amateurdienst auf dem 40 m-Band noch nicht angewendet. Dies bedeutet, dass sehr viele französische Amateurstationen im Bereich von 7150 bis 7200 kHz zu finden sind. Nicht selten sind andere europäische Stationen zu beobachten, die einer französischen Station in diesem Bereich auf der gleichen Frequenz antworten, ohne sich in der Mehrzahl der Fälle bewusst zu sein, dass sie sich ausserhalb des Bandes befinden.

Am 12. März 1956 wurden erstmals etwa 9 kg Stickoxyd durch eine von der Versuchsbasis in Neu Mexiko (USA) abgeschossene Aerobee-Rakete in etwa 100 km Höhe getragen und dadurch eine künstliche ionisierte Schicht für die Reflexion von Radiowellen geschaffen. Diese Versuche werden im Rahmen des Geophysikalischen Jahres fortgesetzt, wobei den amerikanischen und mexikanischen Amateuren eine wichtige Aufgabe in der Erforschung der Auswirkungen zukommt. Wird wohl der Mensch eines Tages in der Lage sein, der Natur die von ihm gewünschten Ausbreitungsbedingungen aufzuzwingen? Die Ergebnisse der «Operation Smoke-Puff» werden uns der Antwort näher bringen.

In den Vereinigten Staaten findet der Field Day am 22./23. Juni statt.

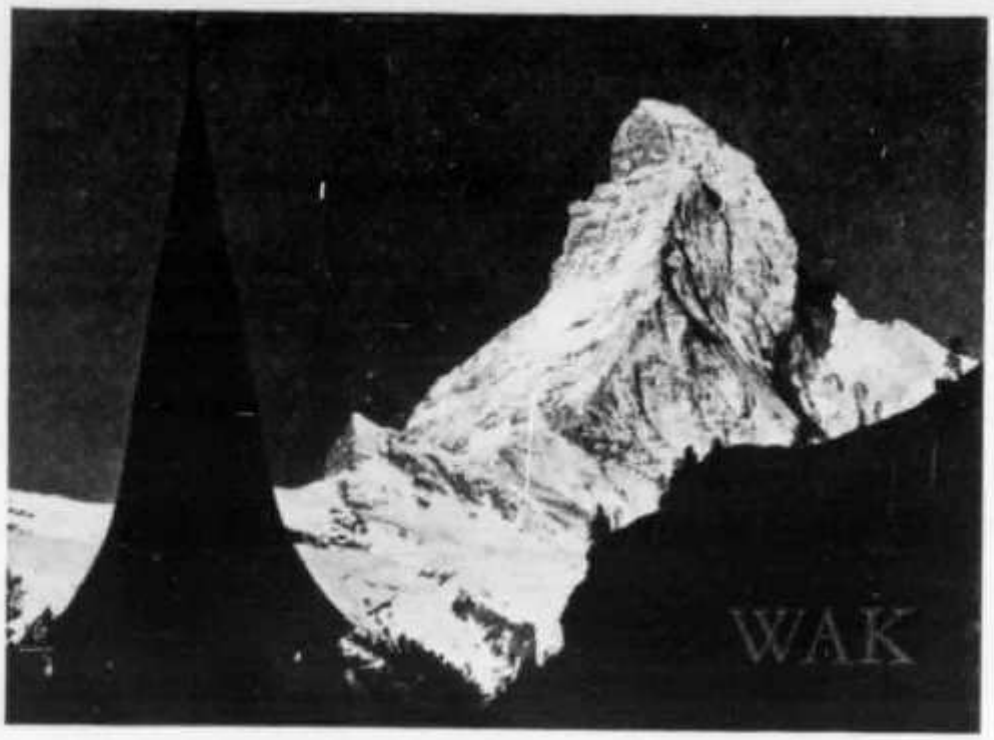
W4SPA hatte die Station im Hühnerhaus stehen. Eines Tages suchte sich eine Henne ausgerechnet den Sender aus, um dort ein Ei zu legen, das zerbrach und dessen Inhalt sich in den Hochspannungsgleichrichter ergoss. Als der Operateur die Station einschalten wollte, gingen Sender und Hühnerhaus in Flammen auf.

Das 25. Sommerlager der dänischen Amateure findet vom 28. Juli bis 3. August in Nord-Jütland statt. Es werden Referate gehalten und Exkursionen sowie eine grosse Peilmeisterschaft mit attraktiven Preisen durchgeführt. Höhepunkt wird die Feier des 30jährigen Jubiläums der dänischen IARU-Sektion EDR bilden. Ausländische Amateure sind wiederum herzlich eingeladen und können nähere Angaben bei OZ2NU, Box 335, Aalborg, erfragen.

Im Zeitalter der diversen «Miss» war es eine grobe Unterlassung, dass noch keine «Miss Radioamateur» existierte. Die Brasilianer wagten mutig den ersten Schritt und erkürten am Kongress der LABRE in Sao Paulo die «Rainha da Festa Dia do Radio Amador 1956» in der Person von Olga Oliveira (PY4DU). Die Masse der strategisch wichtigen Körperformen wurden allerdings nicht bekanntgegeben.

Wer noch etwas Platz an der Wand hat, kann sich um folgende Diplome bewerben:

Worked All Goose: Eine Liste von Verbindungen mit vier verschiedenen Stationen in Goose Bay (Kanada) nach dem 1. April 1957



Die Amateure der Familie Keel (HB9P, ex CN8ML-F9GN, ex HB9PU) verleihen das «Worked All Keel's» - Diplom an Amateure, die seit dem 1. März 1946 Verbindungen mit HB9P, CN8ML und HB9PU hatten. Der erste Diplominhaber jedes Landes erhält eine Schweizer Uhr. Das Diplom wird auch an Empfangsamateure ausgegeben. Die drei Bestätigungen sind an Dr. C. G. Keel (HB9P), Bannwartweg 30, Basel, zu senden.

und drei internationale Antwortscheine sind an O. F. Harvey (VO2AB), c/o Dept. of Transport, Goose Bay Airport, Labrador, Kanada, zu senden.

Die Sunflower Operator's Society verleiht das SOS Amateur Radio Award für bestätigte Verbindungen nach dem 1. Januar 1955 mit 10 Stationen im Staate Kansas, wovon vier in der Grafschaft Sedgwick (Hauptort Wichita). Die 10 QSL-Karten und vier internationale Antwortscheine sind an die Sunflower Operator's Society, 2350 S. Washington, Wichita, Kans., zu senden.

Der Suginami Radio Club verleiht das Suginami Certificate in drei Klassen für Verbindungen mit zwei, vier oder sechs verschiedenen Stationen in Suginami nach dem 29. Juli 1952. Die Bestätigungen und fünf internationale Antwortscheine sind an Box 20, Suginami, Tokyo, zu senden. Suginami befindet sich im Rufzeichendistrikt JA1.

Die Gesellschaft für Sport und Technik in Ostdeutschland veranstaltet mit dem Segelschulschiff «Wilhelm Pieck» eine Freundschaftsreise von Greifswald (Ostsee) durch die Nordsee, den Atlantik, das Mittelmeer in das Schwarze Meer. DM2ACB beteiligt sich an der Reise als Operateur der Schiffsstation DM5MM. Der Bezirks-Radio-Club Schwerin gibt das W3O (Worked 3 Oceans), W4O oder W5O für Verbindungen mit DM5MM aus, während sich das Schiff in drei, vier oder fünf verschiedenen Meeren befunden hat. Verbindungen während der Fahrt in der Strasse von Dover, in der Strasse von Gibraltar, in den Dardanellen, im Marmarameer oder im Bosporus kann der Bewerber für das verlassene oder das zu erreichende Meer rechnen. Ist dem Rufzeichen ein Landeskenner angehängt (z. B. DM5MM/ZA), zählt die Verbindung für das Meer, an dessen Küste der Standort liegt (wir machen darauf aufmerksam, dass derartige Verbindungen nur für das DXCC anerkannt werden, wenn sich die Station an Land befunden hat; Verbindungen mit dem im Hafen verankerten Schiff zählen nicht). Das Diplom wird auch an Empfangsamateure verabreicht. Die eigenen QSL-Karten zur Bestätigung der Verbindungen und zwei internationale Antwortscheine sind bis 1. Nov. 1957 an das DM-Contestbureau, Postfach 185, Schwerin (Meckl.), zu senden, worauf das Diplom und die QSLs von DM5MM zugestellt werden.

NEUE BÜCHER — BIBLIOGRAPHIE

Funktechnik ohne Ballast. Von Ing. Otto Limann. 208 Seiten mit 393 Bildern und 7 Tafeln. 3. Auflage. Preis in Ganzleinen Fr. 16.40. Franzis-Verlag München. Auslieferung für die Schweiz: Verlag H. Thali, Hitzkirch (LU).

Diese neue Auflage wurde bedeutend ergänzt unter besonderer Berücksichtigung der UKW-Schaltungstechnik. Ohne allzuviele Formeln, wissenschaftliche Funktionstheorien und schwer verständliche Ableitungen führt der Verfasser in die weitverzweigte Empfängertechnik ein. Wertvoll ist der knappe, klare Text mit übersichtlicher Anordnung der vielen Zeichnungen und Schemata. Ein zehnseitiges Literaturverzeichnis ermöglicht, für spezielle Probleme die einschlägige Literatur zu finden. Im Vorwort wird darauf hingewiesen, dass sich das Buch nicht nur für den Selbstunterricht, sondern gleichermassen für den Klassenfachunterricht eignet. Dieses Plus wird bestimmt dem reichhaltigen Kompendium noch weitere Interessenten, respektive Auflagen sichern. P. B.

RIM-Bastel-Jahrbuch 1957, herausgegeben von Radio-RIM GmbH., Bayerstrasse 25, München. Preis DM 2.—.

Die diesjährige Ausgabe des Bastel-Jahrbuches vermittelt auf 160 Seiten neben dem umfassenden Angebot an Einzelteilen eine Fülle von praktischen Ratschlägen und nützlichen Angaben. Das vielseitige Selbstbauprogramm, das vom Detektor mit nachgeschalteter Transistorstufe über elektronische Geräte bis zur Transistor-Fernsteuerungsanlage reicht, wurde weitgehend nach den Ergebnissen der letztjährigen Kundenbefragung erweitert. Bereits wurde die dritte Auflage der Ausgabe 1957 in Druck gegeben.

U.H.F. Tubes for Communication and Measuring Equipment. Philips' Technical Library, Electronic Tube Series Vol. 11. 70 pages, 76 illustrations. Distribué par Pluss AG., Zurich. Prix frs 6.90.

Ce livre traite avec détails l'emploi de quelques tubes spéciaux. Il y est entre autre question de la triode subminiature à chauffage direct DC70 utilisable jusqu'à 500 Mcs, de la triode EC80 comme amplificatrice HF dans les récepteurs en montage «inversé», de la triode EC81 comme oscillatrice de petite puissance jusqu'à 1200 Mcs. Puis il est question des triodes à disques scellés EC55, EC56 et EC57 avec lesquelles on atteint les régions des 4000 Mcs. Certaines de ces triodes permettent d'obtenir en amplificateur HF de moyenne puissance des puissances de l'ordre du watt, avec des rendements assez élevés. Quelques pages sont consacrées aux clystrons réflexes 2K25 et 732 A/B, permettant d'atteindre la région des microondes dans le domaines des 10 K.Mcs. Un dernier chapitre enfin est consacré aux sources standard de souffle, utilisant les diodes K81A, K50A et K51A. HB9CM

Die Sektionen berichten

Sektion Basel

Anlässlich der Vorführung des Films «Si tous les gars du monde . . .» wurde im Foyer des Cinema Eldorado eine kleine Ausstellung durchgeführt, Sender, Empfänger, Peilgerät, Diplome, QSL-Karten und das aufgelegte Flugblatt stiessen auf reges Interesse und führten uns einige Interessenten zu.

An Vorträgen sind zu nennen Referate von HE9EDY über den geplanten Erdsatelliten, von HE9RCV über zweckmässigen Rackbau, von HB9IK über die SWR-Brücke und von HB9BJ über Probleme der Flugsicherung (mit Farbdiapositiven von Ballonfahrten als Dreingabe). Daneben wurde ein Filmabend durchgeführt, um die Referenten zu schonen. Besichtigt wurden die Sternwarte Basel (unter Führung von HE9EDY), die Bierbrauerei Warteck und die Buchdruckerei Schudel, welche den Old Man herstellt. Neben den regelmässigen Veranstaltungen werden laufend die Morsekurse und Peiljagden durchgeführt.

Am 12. Mai leisteten die Basler Amateure und HB9PL, der gegenwärtig dem Basler Fernsehsender zugeteilt ist, wiederum der Einladung der Section 2 des Réseau des Emetteurs Français Folge, an der Generalversammlung in Mülhausen, die sich durch ein ausgezeichnetes «QSO gastro» auszeichnet, teilzunehmen. Die Versammlung erhielt ihr besonderes Gepräge durch die Anwesenheit des Präsidenten des REF, F9AA. Es wurden einige schöne Stunden in Gesellschaft unserer elsässischen Freunde verbracht.

Aus Anlass der Feiern 2000 Jahre Basel stellte der Verkehrsverein eine grosse Anzahl QSL-Karten mit einem dem Jubiläum entsprechenden Sujet zur Verfügung.

Sektion Zürich

Am ersten Donnerstag des Monats März fand unsere Generalversammlung statt. Als Gäste durften wir Martin Lüthi (EL1I) aus Liberia und seinen Bruder begrüssen.

Die beiden Haupttraktanden bildeten der Rechnungsbericht und die durch die Demission von Präsident Dr. Emil Surber und Sekretär Edi Weber notwendig gewordenen Neuwahlen, in welchen die beiden einzigen sich zur Verfügung stellenden Kandidaten Jonny Rätz (HB9RF) als Präsident und Kurt Röthlisberger (HB9UZ) als Sekretär gewählt wurden.

Grosses Interesse wird auch in diesem Jahr der Peilerei entgegengebracht. Damit die von unserer Sektion entwickelten Peilgeräte auch recht zahlreich zum Einsatz kommen, stellte sich Erwin Schlatter (HB9RU) als spezieller Peil-TM zur Verfügung.

Im anschliessenden gemütlichen Teil erzählte unser Gast Martin Lüthi über seine Tätigkeit als Ingenieur und Amateur bei der Firestone Plantage in Liberia.

Der Vorstand setzt sich nun aus folgenden OM's zusammen: Präsident Jonny Rätz (HB9RF), Kassier Hans Waldvogel (HB9HT), TM Walter Brügger (HB9HS), Sekretär Kurt Röthlisberger (HB9UZ). Briefadresse: Postfach, Zürich 23. HB9UZ

Adresse des Präsidenten: Hans Rätz (HB9RF), In der Rüti, Hedingen (ZH).

Section de Lausanne

Un QSO de section a lieu tous les dimanches dès 1100 sur environ 14340 kc.

Lieu de réunion: Restaurant L'Ermitage; assemblée mensuelle: 1er mardi du mois à 2030, stamm: chaque vendredi à 2030.

Zu dem in der letzten Nummer veröffentlichten Bericht über die ordentliche Generalversammlung der Sektion Solothurn erhielten wir von Dr. H. R. Lauber (HB9RG) folgende Zeilen:

Es trifft nicht zu, dass das Jacobsen-Aggregat zur Ansicht gesandt worden war, vielmehr erfolgte die Lieferung auf feste Bestellung unsererseits. Sofort nach Erhalt reklamierten wir das fehlende Material, worauf als sehr elegante Lösung die Rücksendung verlangt wurde. Es wäre ja schön, wenn ein Kaufvertrag nach der Lieferung bei einer begründeten Beanstandung vom Verkäufer einseitig rückgängig gemacht werden könnte! Bis heute sind uns die Verkäufer jeden Versuch einer Erklärung schuldig geblieben, warum die Reserveteile und Spezialwerkzeuge nicht mitgeliefert wurden, wohin diese gelangten und warum im «Service Manual» die Seiten mit dem Verzeichnis dieses Zubehörs herausgerissen waren! Es hält unter diesen Umständen schwer, an die Gutgläubigkeit der Verkäufer zu glauben und die Behauptung, dass alle anderen Käufer «restlos zufrieden» waren, scheint zu bestätigen, dass es bei der Zuteilung des Zubehörs offensichtlich besonders Begünstigte und weniger Glückliche gab. Wir haben mehrmals deutlich erklärt, dass es uns nicht einfällt, den Verkäufern die restlichen Fr. 50.— vorzuenthalten, sondern dass die Restzahlung aufgeschoben wurde, um in den Besitz des uns zustehenden Zubehörs zu kommen. Wir möchten weiter fragen, warum die Verkäufer es offensichtlich scheuen, die ihnen offenstehenden gesetzlichen Möglichkeiten zur Wahrnehmung ihres vermeintlichen Rechtes zu benützen und eine Entscheidung durch eine neutrale Stelle zu erzielen. Nachdem die Verkäufer es vorgezogen haben, irreführende und zum Teil unrichtige Behauptungen in diffamierender Weise zu publizieren (und die Redaktion des Old Man es offensichtlich nicht für nötig fand, sich näher über den Sachverhalt zu unterrichten oder der anderen Seite Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben), überlassen wir es jedem einzelnen OM, die entsprechenden Schlüsse zu ziehen. Wir finden es jedoch tief bedauerlich, dass die Spalten unseres Organs dazu herhalten müssen, persönliche Verunglimpfungen und Pressionsversuche an die Oeffentlichkeit zu bringen, nur weil gewisse Leute offenbar Gründe haben, eine Auseinandersetzung auf legalem Boden zu scheuen.

Table de conversions horaires

par Max de Henseler, HB9RS

Combien de fois m'est-il arrivé au cours d'une liaison DX de ne savoir s'il fallait dire à mon correspondant «bonjour, bonsoir ou bonne nuit!» Il existe de fort belles et onéreuses pendules, mais tout les amateurs ne disposent pas de cet accessoire, et ce fut mon cas. Aussi ai-je préparé cette petite table qui pourra rendre quelques services. La construction en est des plus simple. Découper le cadran et le disque et les coller sur un carton fort, puis placer le disque sur le cadran et le fixer au moyen d'un rivet pour lui permettre la rotation. Il vous suffira alors de placer le disque en regard de l'heure de l'Europe centrale pour avoir aussitôt l'heure dans les 23 autres fuseaux horaires.

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure

Präsident: Otto Jenni (HB9FY), Langenhagweg 9, Reinach (BL). *Vizepräsident:* Erwin Beusch (HB9EL), Hanfrose 25, Zürich 3/55. *Letztjähriger Präsident:* Edouard Maeder (HB9GM), rue Charles Giron 9, Genève. *Sekretär und Kassier:* Franz Acklin (HB9NL), Knutwil (LU). *Verkehrsleiter:* Bruno Bossert (HB9QO), Lauriedstraße 6, Zug. *UKW-Verkehrsleiter:* vakant. *IARU-Verbindungsmann:* Jean-Pierre Christen (HB9PM), rue du Grand Pré 49, Genève. *Verbindungsmann zur PTT:* Rudolf Baumgartner (HB9CV), Heimstraße 32, Bern 18.

Sekretariat, Kassa, QSL-Bureau

Franz Acklin (HB9NL), Knutwil. *Briefadresse:* USKA, Knutwil (LU).

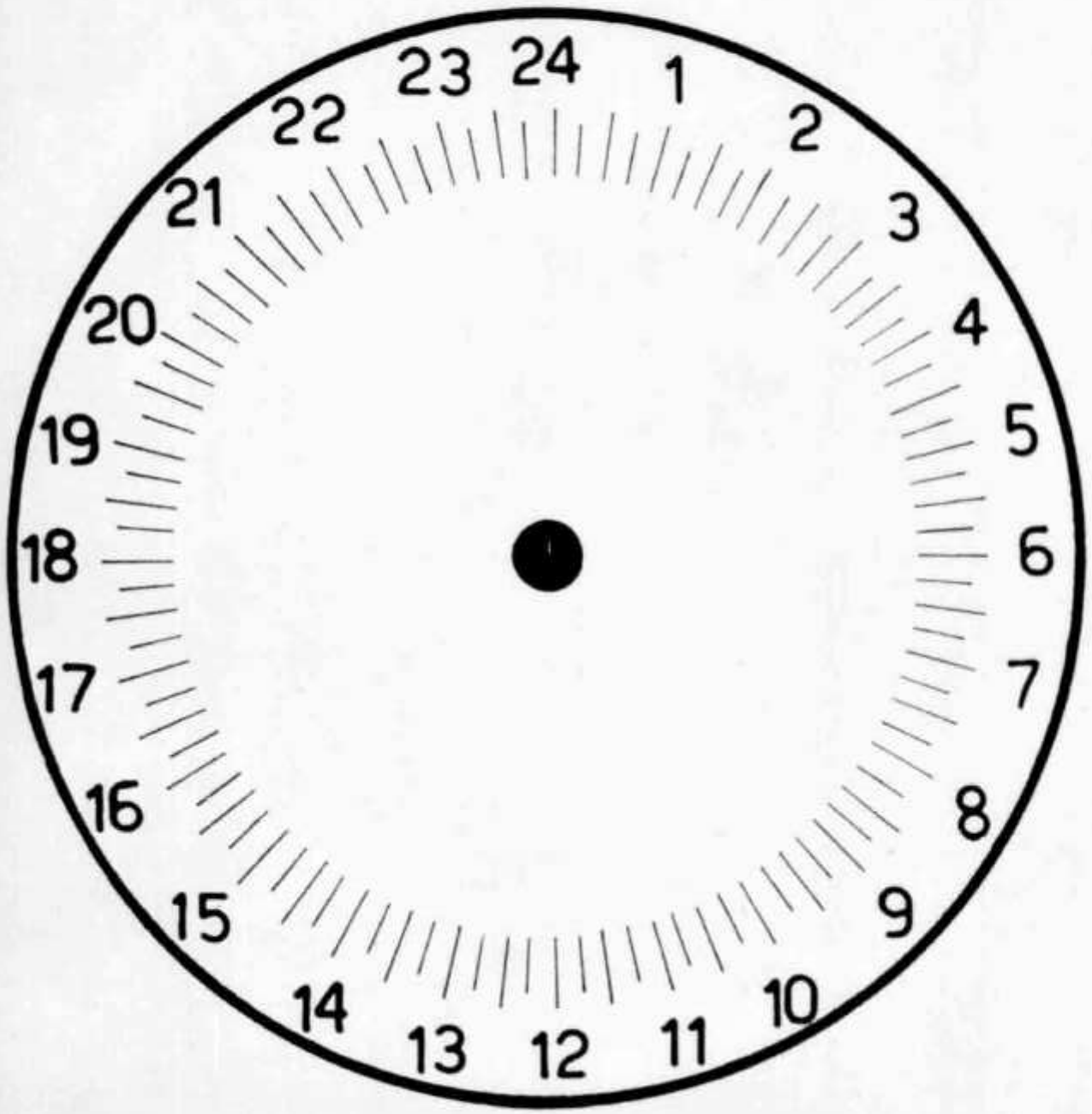
Postcheckkonto: III 10397, Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure, Bern.

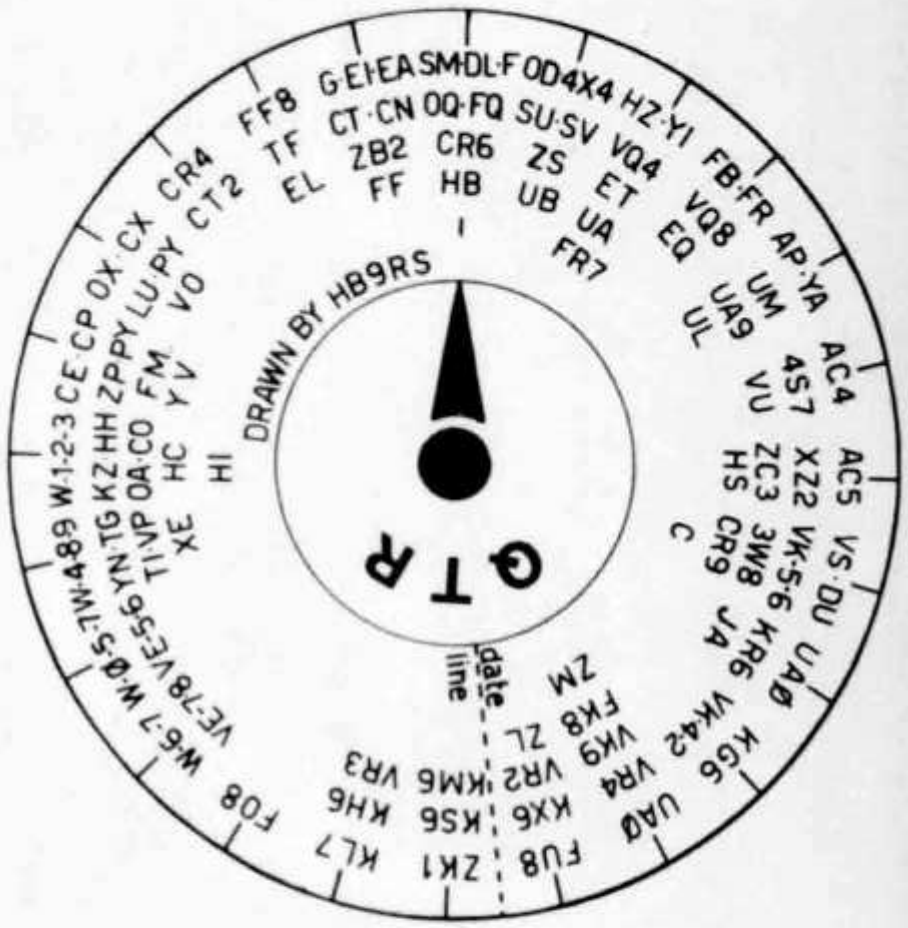
Bibliothek: Hans Bäni (HB9CZ), Pfaffenbühlweg 5, Thun 4.

Jahresbeitrag: Aktivmitglied Fr. 20.—, Passivmitglied Fr. 15.—, OLD MAN inbegriffen; OLD MAN-Abonnement Fr. 15.—. *Melden Sie bitte Adreßänderungen frühzeitig an das Sekretariat.*

Druck: A. Schudel & Co., Riehen

HAM CLOCK


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24


G E I EA SM DL F OD4 X4 HZ Y1 FB FR AP YA AC4
FF8 CT CN OQ FQ SU SV VQ4 VQ8 UM 4S7 XZ2 VK5 6 KR6 UA0
CR4 TF ZB2 CR6 ZS ET EQ UA9 UL VU ZC3 3W8 CR9 JA
CX CT2 EL FF HB UB UA FR7 HS C
CE CP OX LU PY VO FM YV HC HI
W 1 2 3 4 8 9 ZP TG KZ HH XE TI VP OA CO
W 5 7 VE5 6 YN
W 6 7 VE7 8
F0 8 KL7 ZK1 FU8 UA0 KG6 VK4 2 VR4 KX6 VR2 KS6 KH6 KM6 VR3 VK9 FK8 ZL ZM
DRAWN BY HB9RS
G T R
date line

HAM-BÖRSE

Tarif: 10 Cts. pro Wort. Nichtmitglieder und Anzeigen geschäftlichen Charakters 20 Cts. pro Wort. — Der Betrag wird nach Erscheinen vom Sekretariat durch Nachnahme erhoben.

Verkaufe: BC-348, ufb, 280.—. 10 m Anticorodalstab 50.—. Vierstufiger VFO 50.—. NF-Verstärker 10 Watt mit Mikrophon 80.—. Eico-Multimeter 55. - Geloso-Chassis für MW, KW: 48, 40, 31, 25, 19, 16 m-Band, UKW, 150.—. Schallwand 1 m² mit 15 Watt-Lautsprecher 60.—. 6 x 12 Resista 1 % HF-Widerstände für Messbrücken, dekadisch 10 Ohm bis 1 Megohm, 55.—. 2 x EL34, dazu Netz- und Modulationstransformator und Chassis, 80.—. LS50 plus Netztrafo (136 W/2 x 800 V) plus 2 x EY80, 50.—. Röhren, neu (6L6. 12AT7, 12AX7, 6J6, 6AU6, 80er-Serie, Batterieröhren etc.) und Kleinmaterial (z. B. Norma Einbauinstrument 100 Mikroampère 30.—) billigst. — HB9SN, Telephon (051) 25 27 87 (ab 1900).

Zu verkaufen: Klein-Elektronenstrahloszillograph, wie neu, zum bescheidenen Preis von Fr. 200.—. A. Kündig, Kehlstrasse 9, Baden.

Zu verkaufen: Universal-Messbrücke Typ AVO, neuwertiges Vorführinstrument, 300.— Fr. - Transélectric, rue Dassier 8, Genève.

Verkaufe: 1 Empfänger National RCK, fünf Bänder, 0,2—0,4 und 1,3—30 MHz, HF-Vorstufe, Beat-Oszillator etc., für Rackmontage, Fr. 250.—; oder 1 Empfänger National NC-125, neuwertig, zu Fr. 430.—. **Kaufe** ufb Peilempfänger, 80 m-Band; Eichquarze 0,1, 1,0 und 3,5 MHz. — Hans Würgler, Bächlerstr. 41, Zürich 46, Tel. (051) 48 72 07.

Tausche: Sender mit Gleichrichter, schöner dreiteiliger Kasten, VFO Geloso + EL34, Endstufe 814, Input 100 Watt, nur Telegraphie. Tausch gegen guterhaltenen BC-348 oder ähnliches. Anfragen erbeten an Karl Meyer (HE9ECL), Langstrasse 231, Zürich 5.

Zu kaufen gesucht: Qualitäts-Empfänger, auch älteres Modell. Barzahlung. Chiffre 133 an Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, Basel 24.

Zu verkaufen: Geloso-Empfänger G-207BR, neuwertig, in modernem Holzgehäuse. Anfragen an B. Rütter (HE9ENV), Gutstrasse 180, Zürich 3.

Beim Sekretariat können folgende Materialien bezogen werden (Bestellungen auf der Rückseite des Einzahlungsscheines; Postcheck: Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure, Bern; III 10397):

			Porto
Abzeichen	1 Stück	Fr. 2.50	—.20
Logbücher	1 Stück	Fr. 3.—	—.30
QSL-Marken	100 Stück	Fr. 3.—	—.20
Briefbogen A4	100 Stück	Fr. 4.50	—.30
Briefbg. Memo	100 Stück	Fr. 3.—	—.30
Couverts C6	100 Stück	Fr. 5.—	—.30
Couverts C5	50 Stück	Fr. 5.—	—.30

		Porto
Verzeichnis der Schweizer Amateur-Sendekonzessionen gratis gegen Einsendung eines frankierten Retour-Couverts.		
Klischee des USKA-Abzeichens (unaufgezogen)	Fr. 5.—	—.20
Klischee einer im Old Man (ab No. 1/1956) erschienenen Abbildung	Fr. 11.50	incl.

Die für die Absolvierung der Prüfung zur Erlangung des Fähigkeitsausweises notwendigen Unterlagen können gegen Einzahlung von Fr. 2.30 auf das Postcheckkonto III 1030, Generaldirektion der PTT, Bern, bezogen werden (Bestellung auf der Rückseite des Einzahlungsscheines).

Sekretariat und QSL-Bureau der USKA bleiben vom 19. Juli bis 12. August 1957 geschlossen.

Fermeture annuelle du secrétariat et du service QSL de l'USKA du 19 juillet au 12 août 1957.